

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

Köln, 17.05.2015

### **Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln**

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV Innenstadt zu setzen:

#### **Temporäre Instandsetzung und Aufwertung des Yitzhak-Rabin-Platzes (Neustadt/Süd)**

Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Verwaltung, den Yitzhak-Rabin-Platz bis zu seiner Neugestaltung in einer Weise instand zu setzen und aufzuwerten, die seinem Namensgeber entspricht.

Zu diesem Zweck soll die Verwaltung Gespräche mit der RheinEnergie führen, ob das den Platz dominierende Trafohaus beispielsweise durch Streetart temporär gestaltet werden kann.

Ferner soll temporäres Mobiliar zu einer verbesserten Aufenthaltsqualität des Platzes beitragen.

#### **Begründung**

Der Yitzhak-Rabin-Platz zwischen Rudolf- und Zülpicher Platz gehört in die Reihe der brachliegenden Plätze Kölns. Seit Jahren verkommt er zusehends und wird fast ausschließlich als Hundewiese genutzt. Alles in allem befindet er sich in einem Zustand, der seinem Namensgeber eigentlich nicht würdig ist.

Aus diesem Grund soll der Platz durch geeignete temporäre Maßnahmen aufgewertet und seine Aufenthaltsqualität verbessert werden, bis eine Neugestaltung im größeren Umfang möglich ist. Einen beispielhaften Verfahrensweg hat die Bezirksvertretung Innenstadt jüngst beim Karl-Küpper-Platz beschritten.

Entsprechend soll für den Yitzhak-Rabin-Platz gemeinsam mit der RheinEnergie geprüft werden, ob das den Platz dominierende Trafohaus durch Streetart aufgewertet werden kann. Die KVB hat beim Trafohaus an der Haltestelle Barbarossaplatz mit einer solchen Graffitigestaltung bereits gute Erfahrungen gemacht. In ähnlicher Weise könnten junge Künstler das Trafohaus auf dem Yitzhak-Rabin-Platz mit Motiven, die im Zusammenhang mit dem ermordeten Friedensnobelpreisträger und der Stadt Tel Aviv stehen, gestalten werden.



Derzeit ist das Trafohaus wild besprüht. Die im Jahr 2003 angelegte Rankenbepflanzung des Trafohauses hat sich nicht bewährt (s. Foto).

Ferner soll geprüft werden, ob wie auf dem Karl-Körper-Platz temporäres (Holz-)Mobiliar aufgestellt werden kann.

Entsprechende Mittel für eine solche temporäre Gestaltung sollen für den Haushalt angemeldet werden.

### Zur Vorgeschichte:

1. Bereits am 06.11.2008 beauftragte die Bezirksvertretung Innenstadt die Verwaltung einstimmig, eine planerische Bearbeitung der Neugestaltung des Yitzak-Rabin-Platzes auf der Grundlage eines Studentenentwurfs von Sebastian Bischof vorzunehmen und die Kosten für eine Neugestaltung zu ermitteln.

2. Auf alle Anfragen aus der Bezirksvertretung Innenstadt verwies die Verwaltung darauf, dass für die Umgestaltung des Yitzak-Rabin-Platzes keine Mittel zur Verfügung stünden. Zum anderen bevorzuge es die Verwaltung, die Gestaltung des Platzes lieber in Verbindung mit der Neugestaltung der Ringe vornehmen zu wollen.

3. In Ihrer Sitzung vom 01.07.2010 bekräftigte die Bezirksvertretung Innenstadt noch einmal einstimmig ihren Beschluss, den Yitzhak-Rabin-Platz neu zu gestalten. Ein Zusammenhang zwischen dieser Neugestaltung und einem für die Ringe zu entwickelnden gestalterischen Gesamtkonzept sah sie ausdrücklich nicht. In diesem Sinne bat sie die Verwaltung, auf der Grundlage des von der Bezirksvertretung Innenstadt ausgewählten studentischen Entwurfs die Neugestaltung ausführungsfähig zu planen und die für die Neugestaltung notwendigen Mittel für den Haushalt anzumelden.

4. Am 23.09.2010 teilte die Verwaltung der Bezirksvertretung Innenstadt noch einmal mit, sie prüfe vor dem Hintergrund der angespannten Finanzsituation und des aus ihrer Sicht noch nicht lange zurückliegenden Ausbaus bzw. der Überarbeitung des Yitzak-Rabin-Platzes (Ausbau des Platzes 1996, Aufwertung des Trafohauses 2003), ob bzw. wann eine Neugestaltung möglich sei. Seit dem ruhen die Planungen für den Yitzhak-Rabin-Platz.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Regina Börschel

